



Methode – „Aufbau - Abbau“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Spreizer
- 1 Rettungszylinder
- 1 Hebekissen
- Mehrzweckzug (MZ 16) + Anschlagmittel
- Rollwagen
- 4 Holzklötze
- 2 Keile (max. Dicke passend zu den Klötzen)
- Unterbaumaterial

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstungen situationsgerecht
- bewegen Lasten mittels hydraulischem Rettungsgerät.
- bewegen Lasten mittels pneumatischer Hebekissen.
- schlagen Lasten mit Anschlagmitteln und Schäkeln an.
- bewegen Lasten mittels Mehrzweckzug auch unter Verwendung der Umlenkrolle und der losen Rolle.
- ergänzen Betriebsstoffe an kraftbetriebenen Geräten.
- führen Sichtprüfungen nach dem Einsatz durch oder veranlassen diese.

Vorbereitung

- Das Löschfahrzeug und der Rollwagen werden auf einer befestigten Fläche in 15 m Entfernung in gerader Linie zueinander aufgestellt.



- Die Teilnehmenden richten eine Geräteablage in 5m Entfernung zum Rollwagen mit folgenden Geräten ein:
 - Spreizer
 - 1 Hebekissen mit Zubehör
 - 1 Rettungszylinder
 - Erdanker mit Erdnägeln
 - Mehrzweckzug (Z 16) mit Anschlagsmitteln
 - 4 Holzklötze
 - 2 Keile (max. Dicke passend zu den Holzklötzen)
 - Unterbaumaterial

Durchführung

Die Teilnehmenden bekommen folgende Aufgabe:

Setzt den Rollwagen mit allen vier Rädern auf jeweils einen Holzklötz. Wenn es geschafft ist, dann stellt den Rollwagen wieder auf den Boden.

Alle Arbeitsschritte dürfen nur mit Hilfe von technischen Geräten durchgeführt werden. Jedes Gerät und die Keile dürfen dabei jeweils nur 1x benutzt werden.

Die Bearbeitungszeit für die Aufgabe kann vom Ausbilder oder der Ausbilderin zeitlich begrenzt werden (z.B. 20 Minuten), um den Stressfaktor anzuheben.

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Aspekte besprochen:

- Handhabung der Gerätschaften?
- Wie hat die Gruppe ein Plan zur technischen Umsetzung entwickelt (Führung, Aufgabenteilung)?
- Wurde auf die Raumordnung geachtet und der Arbeitsbereich von Geräten freigehalten, die gerade nicht gebraucht werden?
- Wurde beim Arbeiten mit den Geräten die UVV beachtet?

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.



Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.